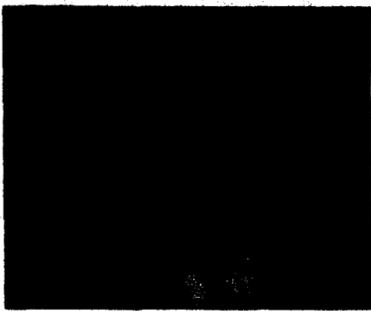


MOBIL-RATGEBER



Dr. Reinhard Pitschmann
Rechtsanwalt, Schaan

Vertrauen...

Alle Verkehrsteilnehmer haben irgendwann einmal in der Fahrschule etwas über den so genannten «Vertrauensgrundsatz» gehört und ich möchte im Rahmen dieser Serie diesen Vertrauensgrundsatz nochmals erläutern.

Bei der Prüfung der Frage des Verschuldens bei einem Verkehrsunfall wird häufig eben geprüft, ob der so genannte «Vertrauensgrundsatz» verletzt worden ist.

Prinzipiell kann eben ein Verkehrsteilnehmer darauf vertrauen, dass auch die anderen Verkehrsteilnehmer sich verkehrsgerecht verhalten.

Treten jedoch konkrete Momente hinzu, aus denen man schliessen kann, dass eben



ein richtiges Verhalten des anderen Verkehrsteilnehmers möglicherweise nicht mehr gegeben ist, so hat man als Fahrzeuglenker den anderen Verkehrsteilnehmer, dem man eben aus bestimmten Gründen «nicht vertrauen soll», besonders zu beobachten und sein Fahrverhalten stets in einem so genannten bedenklichen Sinne auszulegen und somit sein eigenes Verhalten danach zu richten.

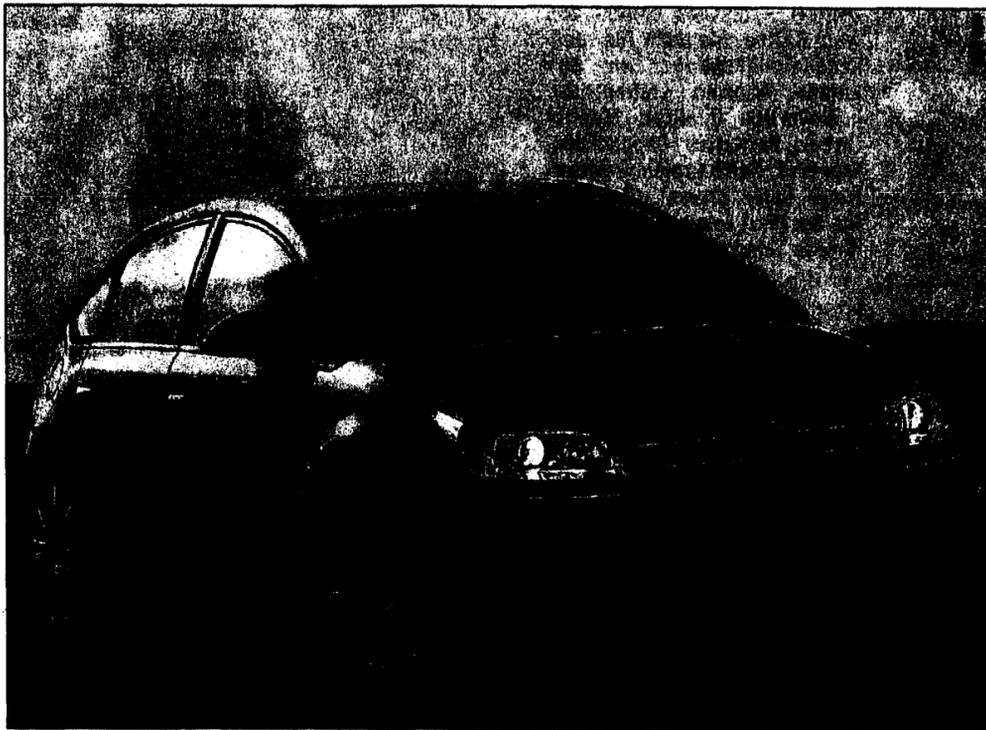
Der Grundsatz, dass ich anderen Verkehrsteilnehmern zutrauen kann, dass sie sich ordnungsgemäss und sorgfältig im Verkehr verhalten gilt dann nicht mehr, wenn eben das Verhalten des anderen, dem vertraut werden soll, zwar als missverständlich und unklar erkannt werden muss oder bei pflichtgemässer Sorgfalt als zweideutig und unklar erkennbar geworden wäre.

Gängig bekannt ist, dass man insbesondere bei Kindern im Verkehrsteilnehmen besonders aufmerksam sein muss und nicht darauf vertrauen sollte, dass sich diese immer verkehrsgerecht verhalten.

www.anwaltspartner.com

Haute Couture

Citroën C4 Berline «Exclusive» 2.0 HDi im Volksblatt-Test



Das Platzangebot rangiert beim Citroën C4 über dem Klassenschnitt.

SCHAAN - Mit schicker Schale und innovativen Ideen will Citroën mit dem C4 im Kompakt-Segment Marktanteile gewinnen. Für Citroën bedeutet das, dass der Van Xsara Picasso und der Kombi Break unverändert im Programm bleiben, aber nun flankiert vom Neuling C4.

• Angela Umberg

Beim C4 sind beide Modelle bis zur A-Säule identisch, während der Dreitürer einen kantigen Abgang mit spitzen Heckleuchten zelebriert, ist der fünftürige Hinterräder weicher und harmonischer gezeichnet. Das Platzangebot ist hüben wie drüben gleich - und rangiert über dem Klassenschnitt.

Innovativ zeigt sich der Franzose in Sachen Bedienung, vor allem mit der feststehenden Lenkrad-

Nabe. Drehbar ist lediglich der Kranz womit eine vorbildliche Lenkrad-Haltung ermöglicht wird. Dadurch konnte der Fahrerairbag grösser gestaltet und optimiert werden. Er löst unabhängig von der Lenkradstellung stets in derselben Position aus. Ausserdem lassen sich am Lenkrad die serienmässigen Funktionstasten den Tempomat sowie für Audio-, Bordcomputer und Telefon-Bedienung anordnen.

In Sachen Sicherheit hat der C4 aber noch eine Innovation zu bieten, nämlich den optionalen Spurhalteassistenten (AFIL), der erst kürzlich im grösseren Bruder C5 Premiere feierte. Infrarot-Sensoren überwachen dabei ab 80 km/h anhand von Bodenmarkierungen, ob das Fahrzeug ohne Blinker-Betätigung die Spur verlässt und warnt unkonzentrierte Piloten

mittels heftiger Vibrationen an der Sitzfläche.

Kultivierte Motorisierung

Das Motoren-Programm umfasst je drei Diesel und Benziner. Gute Figur macht der 2.0-Liter-HDi-Diesel mit 138 PS. Er gefällt durch sein sportliches Temperament und seine Sparsamkeit. Bei gemütlicher Gangart begnügt sich das Triebwerk mit 5.4 Litern Diesel. Den Sprint auf 100 km/h meistert der C4 in 9,7 Sekunden und bei 207 km/h das Limit. Gefallen konnte dank harmonischem Fahrwerk und guter Sitzposition auch das Handling des C4. Attraktiv sind auch die Tarife des neuen Kompakt-Franzosen. Sie bewegen sich zwischen 21 750 Franken für den C4 X 1.4i und 37 450 Franken für den C4 Berline «Exclusive» 2.0 HDi mit Sechsganggetriebe.

ANZEIGE



GARAGE BIEDERMANN AG • FL-9487 BENDERN
CITROËN-Vertretung
Tel. +423/373 10 05

Probieren auch Sie den neuen Citroën C4 bei einer Probefahrt

KURZ-NEWS

Der Seat Altea zeigt Profil

Der Seat Altea 1.6 «Reference» im Volksblatt-Test

SCHAAN - Mit neuem Design und Konzept geht Seat voran. Der Altea macht den Anfang einer markanten Modell-Offensive. Doch ist der Van wirklich gut in Form?

• Angela Umberg

Star-Designer Walter de' Silva zeichnete die betörenden Formen des Altea. Von der Seite betrachtet schwingen sich die Linien beidseitig über die Vorderräder, fallen ab bis zu den Hinterrädern, um darüber einen eleganten Bogen zu spannen. Innen gibt es Licht und Schatten. Die Passagiere geniessen viel Platz, sollten aber mit leichtem Gepäck reisen. Der 409-Liter-Kofferraum erreicht nicht das Niveau der Konkurrenz. Der Grund ist hausgemacht. Zu Gunsten eines ebenen Ladebodens bei umgeklappten Rücksitzen erhöht ein doppelter Boden den Laderaum (maximal 1320 Liter). Wenigstens bleibt aber der Platz darunter als Staufach nutzbar



Seats neuer Altea besticht durch seine Linienführung.

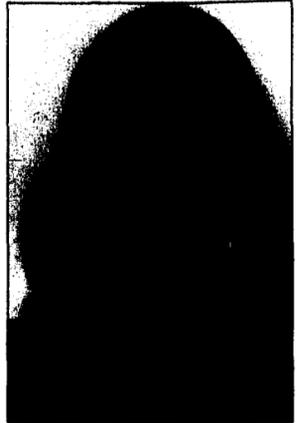
und kann mit Zwischenstücken unterteilt werden. Beinahe opulent fällt der Platz für Mitfahrer aus. Sowohl vorn als auch hinten geniessen die Passagiere viel Beinfreiheit.

Der Platz im Cockpit ist sowieso der beste. Direkte Lenkung, knackige Schaltung und die straffe Federung des Altea überzeugen. Seat macht hier richtig Ernst. Egal ob das Direktschaltgetriebe (DSG), die Benzindirekteinspritzung FSI oder der neue 2,0-Liter-TDI-Motor - vom

Start weg gibt es das volle Programm. Das Einsteigermodell ist mit einem 1,6-Liter-Benzinmotor mit 102 PS ausgerüstet. Er sprintet in 12,8 Sekunden auf 100 km/h und erreicht eine Spitze von 181 km/h. Trotz dem Motto: Vernunft ist Trumpf verfügt der Altea im Basispreis von 24 150 Franken unter anderem über Doppel-, Seiten- und Kopfairbags, ABS, EBS, TCS, Wegfahrsperre und Reifendichtmittel mit Luftkompressor. (PD)

16 FRAGEN AN

Maria Vilar,
Eschen



Was war Ihr erstes Auto?
Ein blauer Peugeot 205 GTI.

Ihr jetziges Auto?
Im Moment leider keines, aber das wird sich wieder ändern.

Ihr absolutes Traum-Auto?
Hellblauer Mustang Cabrio.

Wie wichtig ist Ihnen Mobilität?
Sehr wichtig.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in Liechtenstein nicht zum Verkehrsmarkt kommt?
Ich fahre ab und zu mit dem Velo zur Arbeit.

Wie hoch war Ihre letzte Busse (Grund)?
400 Franken, bin wieder einmal zu schnell gefahren.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?
Fragen Sie lieber nicht. Es ist auf jeden Fall ein negatives Erlebnis.

Welche Musik hören Sie im Auto?
Ich höre im Auto alles mögliche. Je nach Stimmung!

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?
Wenn mir jemand zu nahe kommt.

Wie sehen Sie das Verkehrsmittel der Zukunft?
Das Verkehrsmittel der Zukunft wird ein fliegendes Auto sein.

Wie viele Kilometer fahren Sie im Durchschnitt pro Jahr?
20 000 bis 25 000 km.

Welches war bisher die weiteste Strecke, die sie mit Ihrem Auto gefahren sind?
Von Vaduz bis zu mir nach Hause nach La Coruña (Spanien). Das sind rund 2800 km.

Was sagen Sie Mitfahrern, wenn diese andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?
Er soll endlich die Klappe halten oder er kann zu Fuss gehen.

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten montieren?
Ja, natürlich.

Würden Sie lieber auf Ihren Fernseher oder Ihr Auto verzichten?
Auf den Fernseher.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinspreises?
1.60 bis 1.65 Franken pro Liter.